

QUMEA, trifact und WAGNER VISUELL an der DMEA: Halle 5.2, Stand A-102

3 Mal Schweizer Innovation am Patientenbett

QUMEA, trifact und WAGNER VISUELL zeigen an der DMEA live, wie Pflegeprozesse intelligent unterstützt werden. Jedes der drei Unternehmen hat ein eigenes Portfolio und ist stark im Gesundheitsmarkt verankert. Ein Mehrwert entsteht durch die Nutzung aus sich ideal ergänzenden Lösungen: erhöhte Mitarbeiterzufriedenheit, mehr Transparenz, Effizienz, Sicherheit und Wirtschaftlichkeit.

Der allgegenwärtige Personalmangel im Gesundheitswesen verlangt nach besserer Integration vorhandener Lösungen und nach der Eliminierung von Leerläufen. Es gilt, die Arbeitsschritte zu vereinfachen, Doppelspurigkeit zu vermeiden und die Kommunikation zu verbessern. Durch die Produkte und Lösungen der drei Partner gewinnen die Mitarbeitenden mehr Zeit, um sich um die eigentlichen Aufgaben zu kümmern: Das Patientenwohl und die Patientensicherheit.

Gewaltige Herausforderungen

- Problem 1: Fachkräftemangel
- Problem 2: Patientensicherheit
- Problem 3: Patientenzufriedenheit

An der DMEA erleben BesucherInnen live, wie digitale Helfer die Pflege im Krankenhaus oder Heim effizienter, sicherer und zufriedenstellender gestalten.

Lösungsansatz 1

Innovative Technologien und die Digitalisierung spielen eine immer wichtigere Rolle in der Patientenversorgung. Denn sie ermöglichen einen schnellen und einfachen Zugang zu genauen und aktuellen Patientendaten in Echtzeit. Dadurch können Gesundheitsdienstleister besser Entscheidungen treffen und die Behandlung effektiver gestalten.

Ein wichtiger Aspekt dabei ist die Interoperabilität, also die Fähigkeit verschiedener Systeme und Anwendungen miteinander zu kommunizieren. Denn nur durch standardisierte Schnittstellen können Daten ausgetauscht werden, was wiederum eine Effizienzsteigerung und eine Entlastung der IT bei Wartung und Support ermöglicht. Doch nicht nur die Interoperabilität spielt eine wichtige Rolle. Auch die Reduktion manueller und redundanter Prozesse kann die Effizienz in der Patientenversorgung verbessern. So können bei-

spielsweise automatisierte Prozesse bei der Verwaltung von Patientendaten Zeit sparen und die Genauigkeit der Daten verbessern. Insgesamt bieten innovative Technologien und die Digitalisierung vielfältige Möglichkeiten, die Patientenversorgung zu verbessern und zu optimieren.

Mehr Effizienz durch Reduktion manueller und redundanter Prozesse

Lösungsansatz 2

Kontaktlose Frühwarnsysteme haben sich in der modernen Pflege als unverzichtbar erwiesen. Sie unterstützen Pflegekräfte dabei, Patienten zu überwachen und warnen sie, sobald Anzeichen für eine Verschlechterung des Gesundheitszustands erkennbar sind. Dadurch können Pflegekräfte rechtzeitig reagieren und geeignete

Massnahmen ergreifen, um eine Verschlechterung des Zustands zu verhindern.

Ein weiteres nützliches Hilfsmittel sind die Informationsmöglichkeiten bei sturzgefährdeten Patienten oder bei Patienten, die mobilisiert werden müssen, um Wundlagerungen zu vermeiden. In diesem Fall werden die Pflegekräfte gezielt informiert – entweder über ein Handy, am Pflegewagen oder über den Lichtruf. Dadurch können sie schnell und zielgerichtet handeln und mögliche Stürze oder Wundliegeneschwüre verhindern.

Der Sensor von QUMEA unterstützt Pflegekräfte, Veränderungen im Gesundheitszustand der Patienten schnell zu erkennen und entsprechende Massnahmen zu ergreifen. Wenn sich der

Drei innovative Schweizer Unternehmen zeigen an der DMEA sich ideal ergänzende Angebote – getreu dem Kundenmotto: Haben Sie schon Lösungen oder rennen Sie noch?



Zustand des Patienten verschlechtert, werden die Pflegekräfte automatisch alarmiert.

Eine digitale Dokumentation über den Stationswagen direkt am Bett bietet ebenfalls viele Vorteile. Wenn die Pflegekräfte die Pflegeleistungen direkt am Bett dokumentieren, passieren weniger Fehler und es geht weniger vergessen. Zudem kann die Aufzeichnung mit automatisierten Funktionen wie Barcode oder QR-Codes effizienter erledigt werden. Dadurch sparen Pflegekräfte Zeit und können sich mehr auf die Betreuung der Patienten konzentrieren.

Patientensicherheit durch korrekte Allokation der Ressourcen und frühzeitiges Erkennen unerwünschter Ereignisse

Lösungsansatz 3

Um die Patientenzufriedenheit im Krankenhaus zu steigern, können verschiedene Massnahmen ergriffen werden. Eine Möglichkeit besteht darin, den Genesungsprozess durch Edutainment zu unterstützen. Dabei wird Bildung und Unterhaltung kombiniert, um den Patienten auf spielerische Weise über seine Erkrankung und Behandlung aufzuklären oder einfach abzulenken.

Der Einsatz moderner Technologien ist entscheidend: Innovative Technologien können dazu beitragen, die Patientenerfahrung im Krankenhaus zu verbessern. Beispiele hierfür sind die Bereitstellung von WLAN, um Patienten den Zugang zum Internet zu ermöglichen, oder die Nutzung von Telemedizin-Diensten zur Fernbehandlung von Patienten.

Ebenso wichtig ist eine starke Kommunikation: Digitale Kommunikationstools wie Videokonferenzen können ebenfalls dazu beitragen, die Patientenzufriedenheit zu erhöhen. Diese ermöglichen es Pflegekräften, den Informationsaustausch mit anderen medizinischen Fachkräften und Patienten zu erleichtern, ohne dass sie das Patientenzimmer verlassen müssen. So können auch ortsunabhängige Video-Besprechungen durchgeführt werden. Über virtuelle Konsultationen haben Patienten ausserdem die Möglichkeit, sich an ihrer eigenen Versorgung zu beteiligen und sich aktiv in den Behandlungsprozess einzubringen.

Weiter können Service-Rufe direkt vom Patienten an die entsprechenden Abteilungen gesandt werden, um beispielsweise Kaffee oder eine Blumenvase zu bestellen, ohne dass dies zwingend über die Pflege erfolgen muss. Diese schnelle und einfache Möglichkeit, individuelle Bedürfnisse zu erfüllen, trägt ebenfalls zur Steigerung der Patientenzufriedenheit bei.



QUMEA: Sturzprävention und Mobilitätsüberwachung – anonym, kontaktlos, 24/7 – eine sichere Sache.

Höhere Patientenzufriedenheit

Die DMEA bietet drei Schweizer Unternehmen die Möglichkeit, ihre zukunftsweisenden Lösungen live zu präsentieren. Diese sind einfach, verständlich und zuverlässig und tragen dazu bei, die Pflege zu entlasten, die Patientenzufriedenheit zu steigern und einen effektiven, messbaren Nutzen zu schaffen. Die drei Anbieter stehen für Schweizer Qualität und laden herzlich dazu ein, ihre Lösungen kennenzulernen.

QUMEA: Intelligentes Frühwarnsystem für mehr Sicherheit im Patientenzimmer

QUMEA, das ist innovative Schweizer Digital Health mit einem intelligenten Frühwarnsystem im Patientenzimmer, eine Remote-Lösung zur Sturzprävention und Mobilitätsüberwachung – anonym, kontaktlos und ideal für den 24/7-Einsatz. Ein unauffälliger Sensor erfasst Bewegungen überall im Raum. Eine künstliche Intelligenz analysiert die Daten, erkennt Bewegungsmuster und informiert zielgerichtet die Pflege, wenn Patientinnen und Patienten Hilfe benötigen. QUMEA arbeitet vollkommen ohne Patientendaten und erfüllt dadurch höchste Datenschutz-Anforderungen.

Entlastung der Fachkräfte

QUMEA ist ein bewährtes System zur Verbesserung der Patientensicherheit und zur Entlastung von Pflegekräften, das bereits in über 40 Kliniken und Pflegeeinrichtungen in der Schweiz und Europa eingesetzt wird. Es ermöglicht eine individuelle Überwachung kritischer Ereignisse wie beabsichtigtem Bettausstieg, Unruhe, Mindermobilisierung oder Sturz. Durch die Echtzeit-Alarmierung wird ein erheblicher Zeitgewinn erzielt, was zu einer Reduktion von Stürzen um durchschnittlich 63% führt. Dieses gezielte pflegerische Handeln vermeidet Stürze, ohne die Freiheit oder Privatsphäre von Patienten oder

Pflegekräften einzuschränken. Jede erfolgreiche Prävention eines Sturzes führt zu einer Reduktion des Pflegeaufwands. Zusammen mit dem Abbau von Routinekontrollgängen resultiert eine durchschnittliche Entlastung der Pflege am Patientenbett von 20%. Die rund um die Uhr erfassten Aktivitätsdaten der Patienten erlauben zudem Rückschlüsse auf das Wohlbefinden, die Schlafqualität und Therapieerfolge. Insgesamt trägt QUMEA wesentlich zur Verbesserung der Patientensicherheit bei und führt zu einer gezielteren und effektiveren Pflege.

trifact: Schweizer Marktführer für «Bedside Terminals»

Seit 2002 stellt trifact Bedside Terminals her, die nicht nur klassisches Entertainment bieten, sondern auch auf die Integration von Dritt- und Umsystemen wie KIS, Menübestellsystemen, Lichtrufanlagen und Raumsteuerungen fokussieren. Das Ziel von trifact ist es, den ganzen Patientenpfad digital zu erfassen und zu optimieren. Die Lösungen der trifact AG werden von über 160 Kliniken in der Schweiz genutzt, was die Verlässlichkeit und den Nutzen dieser Lösungen bestätigt. Ein weiterer Trend, der von trifact verfolgt wird, ist die Möglichkeit für Patienten, ihre eigenen Geräte (BYOD) mitzubringen und in die digitalen Prozesse einzubinden.

Nachhaltig – zuverlässig – innovativ

Trifact hat eine digitale Lösung entwickelt, die die Bestellprozesse für Patientenbedürfnisse und -wünsche erheblich vereinfacht. Die Patienten können ihre Anforderungen über die triApp®-Applikation direkt an das Personal (Pflege, Hotellerie, Facility Management, IT usw.) übermitteln, was unnötige Laufwege reduziert und eine schnelle Reaktion ermöglicht. Der Fokus von trifact liegt darauf, die richtigen Informationen




**GERMAN
DESIGN
AWARD
WINNER
2022**


**DESIGN
AWARD
2022**

Bedside Terminals von trifact bieten Entertainment und Integration von Dritt- und Umsystemen wie KIS, Menübestellsystemen, Lichtrufanlagen und Raumsteuerungen.

zum richtigen Zeitpunkt am richtigen Ort zur Verfügung zu stellen. Dabei bezieht das Unternehmen kontinuierlich Feedback von Kunden ein und entwickelt seine Produkte in Zusammenarbeit mit ihnen. Ein Beispiel dafür ist das neueste Terminal, das triDevice, das gemeinsam mit grossen Kliniken entwickelt wurde. trifact legt grossen Wert auf Effizienz, Praktikabilität und Kundenorientierung.

Bei trifact ist es wichtig, sowohl Innovation als auch Tradition zu berücksichtigen. Das Unternehmen legt grossen Wert auf Nachhaltigkeit und produziert alle Systeme in der Zentralschweiz. Dabei wird auf Ergonomie, Robustheit und Wartungsfreundlichkeit geachtet, um eine hohe Zuverlässigkeit der Bedside-Systeme zu gewährleisten. Ein 24/7-Service bietet dabei zusätzliche Sicherheit. trifact-Produkte sind auf einen langen Lifecycle ausgelegt, um einen Investitionsschutz für die Kunden zu gewährleisten. Das Unternehmen setzt auf Interoperabilität und bietet eine offene Schnittstellenkultur, um bestehende Lösungen im Einsatz zu integrieren. Auch nimmt trifact seit über 20 Jahren Anregungen und Ideen aus dem täglichen Business auf, um ihre Produkte stetig zu verbessern.

WAGNER VISUELL: neuste Pflegewagen – kluge IT kommt auf Rollen

WAGNER VISUELL versteht die Anforderungen der Pflege bestens – die Business Unit Healthcare bietet seit über 50 Jahren Produkte für diesen Bereich an. Andererseits verfügt das KMU aus dem Zürcher Unterland über eine hohe Kompetenz in IT und Medientechnik. Die zweite Business Unit konzipiert und installiert Konferenzraum-Lösungen und Anzeigesysteme.

Erfahrene Fachspezialisten definieren zusammen mit der Pflege die Anforderungen der Prozesse, damit eine effiziente, patientenzentrierte Betreuung entsteht. Dazu werden Pflegematerialien und -utensilien, Medikamente, Messgeräte, Hygienematerialien und das Abfallmanagement für die Pflege am Bett definiert. In enger Abstimmung mit der Technik/Informatik der Klinik erfolgt die Auswahl aller erforderlichen IT-Komponenten inkl. Videosystem. Das Resultat ist eine mobile Arbeitsplattform, die

WAGNER VISUELL verbessert Prozesse für eine effiziente, patientenzentrierte Betreuung.



exakt auf die Bedürfnisse der Station/Anwendung ausgerichtet ist.

Patienten pflegen, Daten erfassen, auf Alarme zeitnah reagieren

Pflegewagen mit intelligenter IT sind ein wertvolles Instrument für Krankenhäuser und Pflegeheime. Die Möglichkeit, die Daten der Patienten direkt am Bett abzurufen und zu aktualisieren, ist eine grosse Erleichterung und kann Fehler vermeiden. Aber letztendlich bleibt die Qualität der Pflege entscheidend. Durch die mitgeführten Pflegematerialien und Zubehör können schmerzlindernde Massnahmen, Wundversorgung und Medikamentenabgabe direkt am Bett durchgeführt werden, was die Behandlungsqualität erhöht, Wege spart und Zeit für Gespräche und persönliche Interaktionen schafft.

Dies führt zu einer höheren Patientenzufriedenheit. Die Plattform des Pflegewagens zeigt qualifizierte Alarme in Echtzeit an, die blinkende und farbkodierte Informationen liefern, um zu zeigen, wo sofort Hilfe oder andere Dienste benötigt werden. Es sind keine zusätzlichen Apps oder Geräte erforderlich, was die Handhabung einfach macht.

Weitere Informationen

www.qumea.com
www.trifact.ch
www.wagner-visuell.ch